

0.51 *20M* *T5*



DIESES SCHÖNE FAHRZEUG GEHÖRT NUN IHNEN, HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir haben uns bemüht, dem OSI 20M TS-Coupé eine rassige Linienführung sowie eine luxuriöse und zweckmäßige Ausstattung zu geben. In Zusammenarbeit mit der FORD-WERKE Aktiengesellschaft, die das Fahrgestell mit den Antriebsaggregaten geliefert hat, war es unser Bestreben, Ihnen unter Anwendung modernster Fabrikationsmethoden und Einsatz von handwerklichem Können einen ausgereiften Wagen zu liefern.

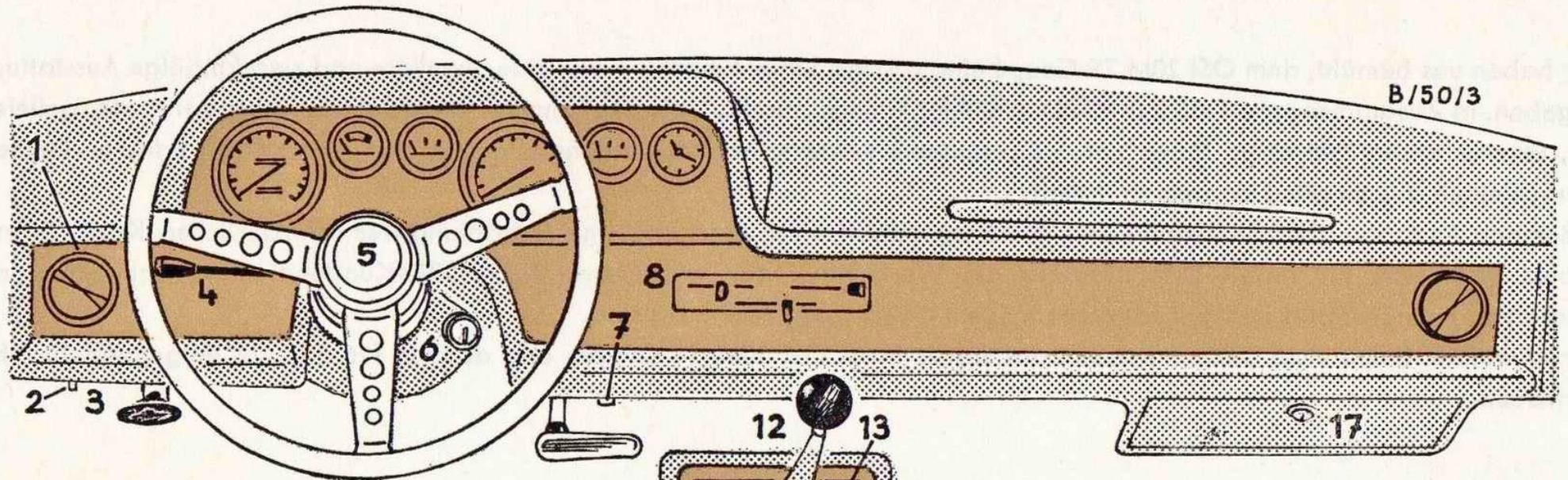
Außer den Angaben über Bedienung und Wartung enthält diese Anleitung eine Aufzählung der erforderlichen Kontroll- und Inspektionsdienste, für deren Durchführung die Werkstätten der weitverzweigten FORD-Kundendienst-Organisation, mit geschultem Fachpersonal und erforderlichem Spezialwerkzeug, zuständig sind.

Wir wünschen Ihnen viele schöne Stunden am Steuer Ihres OSI 20M TS-Coupés und danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. Ing. Giacomo Bianco
Generaldirektor
Officine Stampaggi Industriali
TORINO - ITALIEN

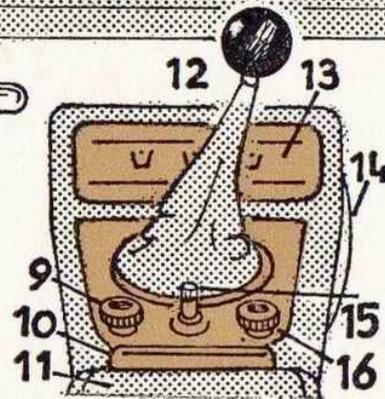


Bedienungsorgane



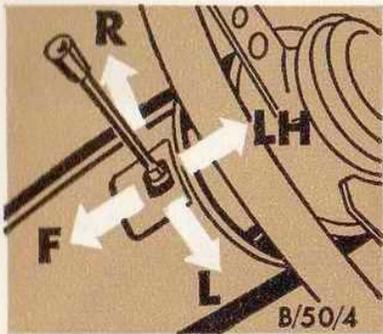
- 1 = Vario-Air-Düse
- 2 = Tageszähler-Rückstellknopf
- 3 = Motorhauben-Entriegelung
- 4 = Blinkerschalter
- 5 = Zweiklanghorn

- 6 = Lenk-, Zünd-, Startschloß
- 7 = Hell-Dunkel-schalter, Instru-mentenleuchten
- 8 = Schalter Heizung-Belüftung



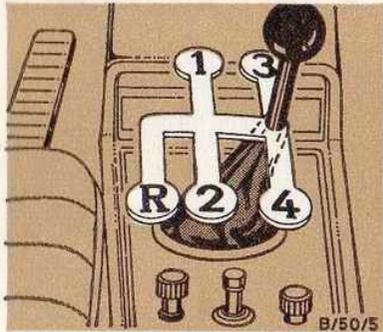
- 9 = Scheinwerfer-Zug-schalter (2stufig)
- 10 = Aschenbecher
- 11 = Ablagefach
- 12 = Schalthebel
- 13 = Radio-Zierblende
- 14 = Lautsprecher-

- Zierblende
- 15 = Zigarrenanzünder
- 16 = Scheibenwischer-Zugschalter (2stufig)
- 17 = Handschuhkasten-schloß



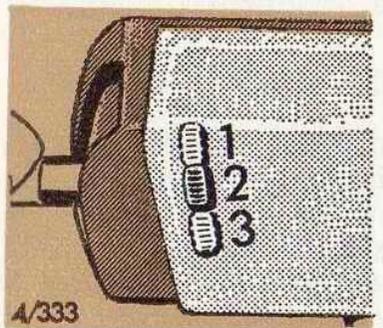
SCHALTER BLINKLICHT - FERNLICHT

- R = Blinkleuchte rechts
- L = Blinkleuchte links
- LH = Lichthupe
- F = Fernlicht



SCHALTHEBEL

Zum Schalten des Rückwärtsganges muß zuerst ein starker Federdruck überwunden werden.



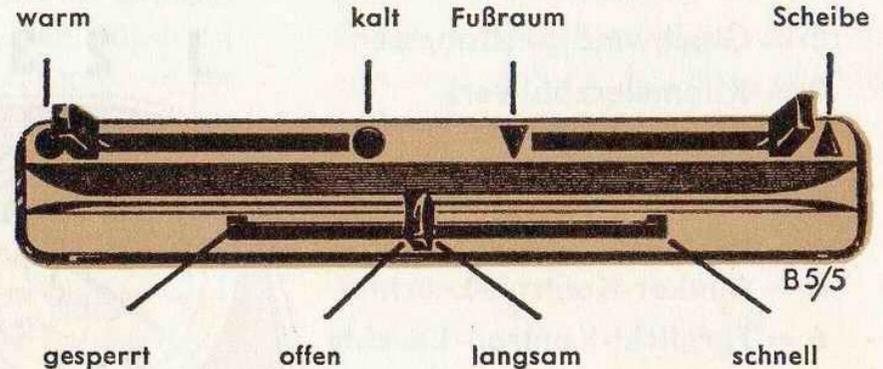
INNENLEUCHE

- 1 = Leuchte bleibt eingeschaltet
- 2 = Leuchte bleibt ausgeschaltet
- 3 = Leuchte brennt bei offener Tür

SCHALTER HEIZUNG - BELÜFTUNG

TEMPERATUR

LUFTSTROMRICHTUNG

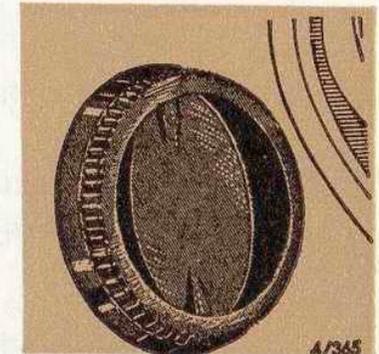


LUFTZUFUHR

HEIZGEBLÄSE

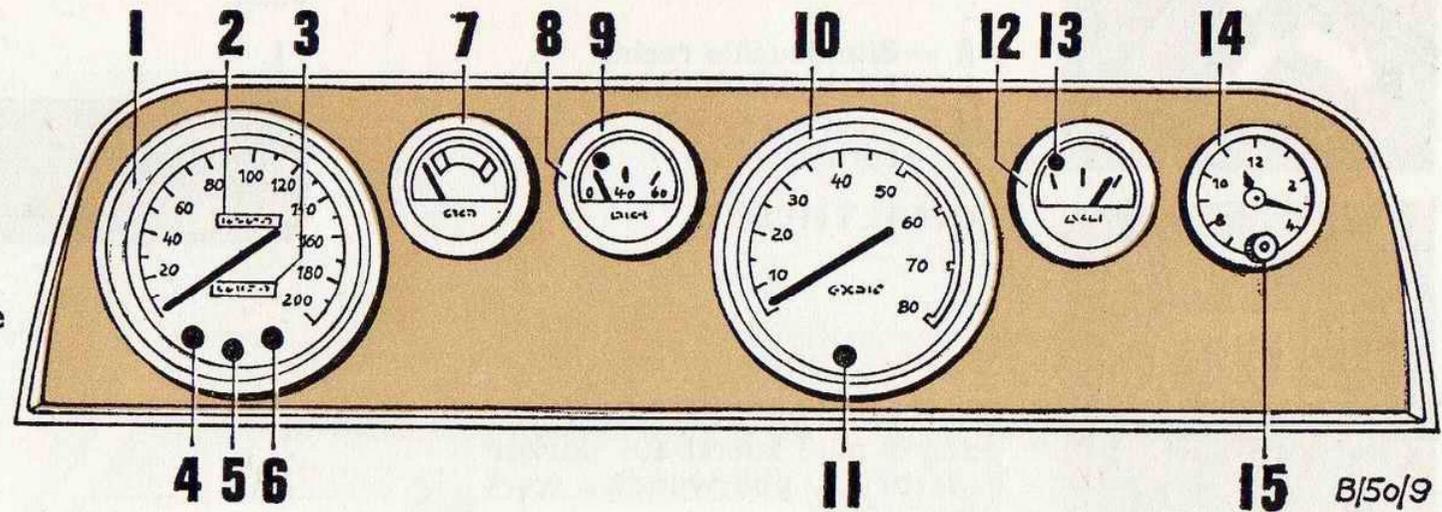
VARIO-AIR-DÜSE

Zusätzlich können Fahrer und Beifahrer mit Hilfe der links und rechts im Instrumentenbrett eingebauten **Vario-Air-Düsen** Außenluft in jede Richtung dirigieren.



Instrumente

- 1 = Geschwindigkeitsmesser
- 2 = Kilometerzählwerk
- 3 = Tageszähler
- 4 = Lichtschalter-Kontroll-Leuchte
- 5 = Blinker-Kontroll-Leuchte
- 6 = Fernlicht-Kontroll-Leuchte
- 7 = Kühlmittel-Fernthermometer
- 8 = Öldruckanzeige
- 9 = Öldruck-Warnleuchte
- 10 = Drehzahlmesser
- 11 = Lade-Kontroll-Leuchte
- 12 = Kraftstoff-Vorratanzeiger
- 13 = Reserve-Warnleuchte
- 14 = Zeituhr
- 15 = Einstellknopf



DREHZAHLMESSER

Je nach Fahrweise und Möglichkeit ist der günstigste Drehzahlbereich des Motors anzustreben. Das Fahren nach Drehzahlmesser vermeidet Beschleunigungsverluste und bei sportlichem Fahren ein Überdrehen des Motors.

GESCHWINDIGKEITSMESSER

In diesem Instrument befindet sich außer dem Kilometerzählwerk noch ein Tageszähler, der durch den Rückstellknopf (links unter der Hinterkante der Instrumententafel) jederzeit auf 0 zurückgestellt werden kann.

LICHTSCHALTER- KONTROLL-LEUCHTE

Diese **grüne** Leuchte steht in Verbindung mit dem Lichtschalter und soll Sie vor Verlassen des Fahrzeuges an die eingeschaltete Beleuchtung erinnern.

BLINKER- KONTROLL-LEUCHTE

Die grüne Blinker-Kontroll-Leuchte brennt bei eingeschalteter Zündung im Blink-Rhythmus, sobald der Blinkerschalter betätigt wird. Fällt eine Blinker-Glühlampe aus, wird der Rhythmus wesentlich schneller.

FERNLICHT- KONTROLL-LEUCHTE

Wird das Fernlicht eingeschaltet (durch Herunterdrücken des Blinkerschalthebels), leuchtet die **blaue** Kontroll-Leuchte auf.

ÖLDRUCK- KONTROLL-LEUCHTE

Die **rote** Öldruck-Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung und erlischt, sobald der Motor läuft. Erlischt die Kontroll-Leuchte nach dem Anlassen nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, bitte den Motor sofort abstellen. Ölstand kontrollieren! Ist genügend Öl im Motor vorhanden, Motor von einer Ford-Werkstatt untersuchen lassen.

LADE-KONTROLL-LEUCHTE

Zusammen mit der Öldruck-Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung die **rote** Lade-Kontroll-Leuchte. Sie erlischt nicht gleich bei Leerlaufdrehzahl des Motors, sondern erst bei etwas höherer Motordrehzahl. Erst dann fließt Strom von der Lichtmaschine zur Batterie.

TANKRESERVE- WARNLEUCHTE

Der Kraftstoffbehälter faßt 60 Liter Super-Benzin. Bei einem Tankinhalt von nur noch ca. 10 Litern leuchtet die **rote** Warnleuchte auf.

KÜHLMITTEL- FERNTHERMOMETER

Das Thermometer gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Die drei Farbfelder auf der Skala bedeuten:

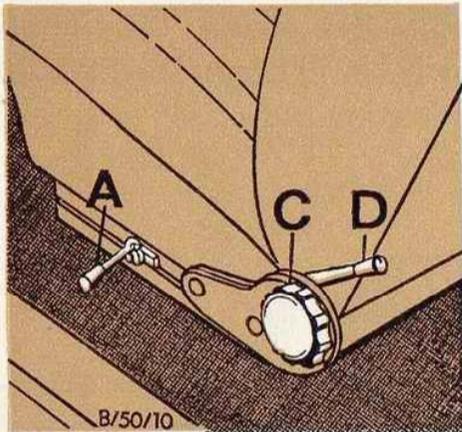
Blau: Motor ist kalt

Schwarz: Motor hat normale Betriebstemperatur

Rot: Motor ist zu heiß

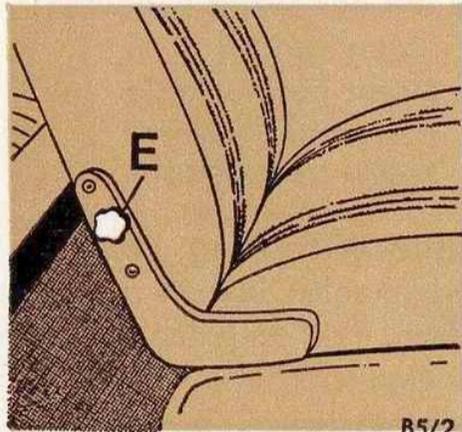
Bei warmer Witterung kann der Zeiger bedenkenlos bis an das rote Feld wandern. Tritt er jedoch ins rote Feld, so ist eine sofortige Prüfung der Ursache erforderlich.

Sitze



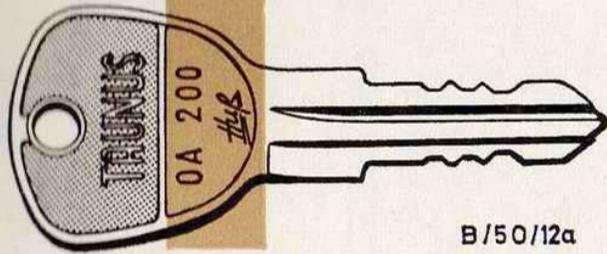
Zum Verstellen des Sitzes in Längsrichtung, Hebel A anheben. Nach Loslassen des Hebels den Sitz noch etwas bewegen bis die Mechanik einrastet.

Die Rückenlehnenneigung kann mittels des Handrades C während der Fahrt stufenlos verstellt werden. Mit dem Hebel D wird bei dieser Sitzart die Rückenlehne (zum Schwenken nach vorne und hinten) entriegelt.



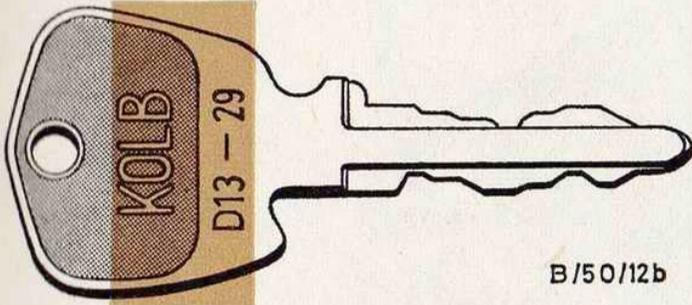
Beide Vordersitze haben eine verstellbare Rückenstütze. Die Rückenstütze wird härter, wenn das Rad E an der Innenseite der Rückenlehne im Uhrzeigersinn gedreht wird.

Schlüssel für Türen und Handschuhkasten



B/50/12a

Schlüssel-Nr. und Fabrikat sollten Sie sich unbedingt an separater Stelle notieren, um bei Verlust möglichst schnell Ersatz beschaffen zu können.



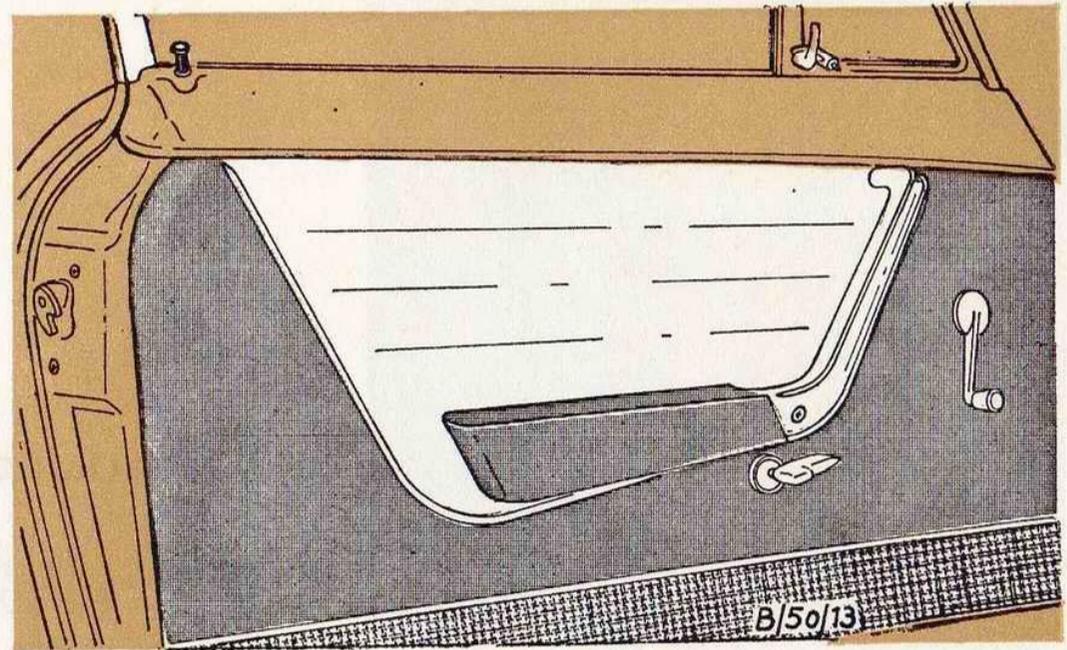
B/50/12b

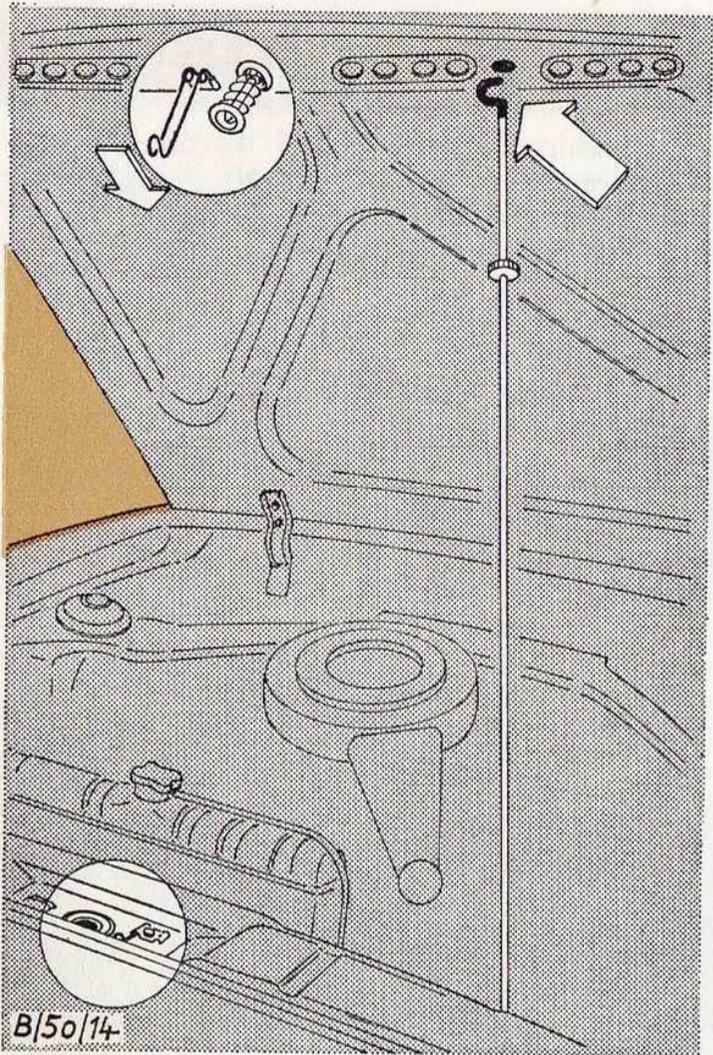
Schlüssel für Lenk-Zünd-Startschloß

Schlüssel, Schlösser

Die Türen können von innen nur im geschlossenen Zustand durch Niederdrücken des Türsicherungsstiftes verriegelt werden, damit der Fahrer sich nicht versehentlich aussperren kann. Eine verschlossene Tür kann durch Hochziehen des Türsicherungsstiftes von innen entriegelt werden.

Öffnen der Tür: Türöffnungshebel unter der Armlehne anheben und Tür aufdrücken. Federn an den Türscharnieren halten die Tür in weitgeöffneter Stellung fest.





8

B/5o/14-

MOTORHAUBE ÖFFNEN

Zuerst die Motorhaube durch Ziehen des Griffes unter der Instrumententafel entriegeln, dann unter der etwas geöffneten Haube den Sicherheits-
haken nach hinten drücken. Motor-
haube hochheben und Stütze ein-
haken.

KOFFERRAUMDECKEL ÖFFNEN

Bei geöffneter linker Tür kann der Handgriff in der Schloßsäule betätigt werden.



B/5o/15

LENK-ZÜND-STARTSCHLOSS

Schlüssel auf **Halt**:

Zündung ist ausgeschaltet; Lenkung ist nach Abziehen des Schlüssels und Drehen des Lenkrades verriegelt.

Schlüssel auf **Garage**:

Die Lenkung ist entriegelt. Beim Aufschließen aus der Halt-Stellung Lenkrad bewegen, um die Sperre zu entlasten. Zündung bleibt ausgeschaltet; **Radio** kann in Betrieb gesetzt werden.

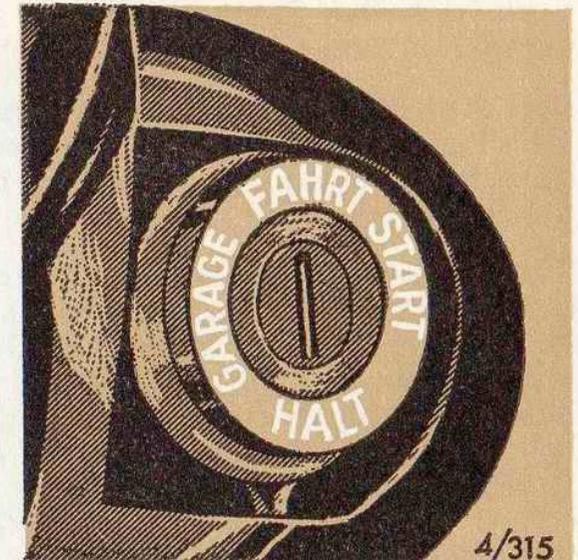
Schlüssel auf **Fahrt**:

Zündung und Anschlüsse sind für den Fahrbetrieb eingeschaltet.

Schlüssel auf **Start**:

(Anlasser-Betätigung)

Schlüssel gegen einen leichten Federdruck bis zum Anschlag nach rechts drehen. Solange der Schlüssel am Anschlag festgehalten wird, bleibt der Anlasser eingeschaltet. Losgelassen, geht der Schlüssel von selbst auf Stellung „**Fahrt**“ zurück.



Fahrbetrieb

Das Anlassen

Vorsicht beim Laufenlassen des Motors in der Garage! Garagentür offenlassen! Die Auspuffgase enthalten das geruchlose und unsichtbare, aber sehr giftige Kohlenmonoxyd.

Der Vergaser Ihres Wagens ist mit einer Startautomatik ausgerüstet. Diese bewirkt, daß der Motor Ihres Fahrzeuges auch im kalten Zustand jederzeit das günstigste Kraftstoffgemisch erhält.

Das Anlassen bei kaltem Motor

Schalthebel in Leerlaufstellung bringen. Fahrpedal einmal durchtreten und langsam loslassen. Hierdurch schließt sich die Starterklappe.

Zündschlüssel im Lenk-Zünd-Startschloß nach rechts in Stellung „**Fahrt**“ drehen (jetzt brennen die Kontroll-Leuchten für Öldruck und Lichtmaschine). Durch weiteres Drehen des Schlüssels in Stellung „**Start**“ wird der Anlasser betätigt. Nach Anspringen des Motors Zündschlüssel sofort loslassen. Es kann jedoch vorkommen, daß der Motor kurzzeitig anspringt, aber nicht durchläuft. Startvorgang dann wiederholen: Fahrpedal durchtreten und langsam loslassen. Anschließend Anlasser betätigen.

Nach mehreren Fehlstarts eines kalten Motors ist dieser überflutet. Er muß anschließend mit durchgetretenem Fahrpedal gestartet werden. Es ist jedoch ratsam, bis zum nächsten Startversuch ca. 30 Sekunden zu warten.

Das Anlassen bei warmem Motor

Motor mit halb getretenem Fahrpedal anlassen. Der Fuß muß in dieser Stellung bleiben, das heißt, es darf auf keinen Fall mit dem Pedal „gepumpt“ werden. Lediglich bei sehr heißem Motor ist das Fahrpedal voll durchzutreten.

Das Schalten

Das Viergang-Getriebe ist vollsynchronisiert; d. h. sämtliche Vorwärtsgänge können geräuschlos geschaltet werden.

Für den neuen Motor Ihres Wagens ist es am günstigsten, wenn Sie möglichst noch nicht mit gleichbleibender, sondern mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. „Vollgas-Fahren“ ist für die ersten 2000 km jedoch nicht ratsam. Das spielend leichte Schalten ermöglicht die schnelle Anpassung an alle Gegebenheiten im Fahrverkehr. Scheuen Sie sich deshalb nicht, schalffreudig zu fahren. Dies trägt auch wesentlich dazu bei, die Leistungsfähigkeit des Motors zu erhalten und seine Lebensdauer zu verlängern.

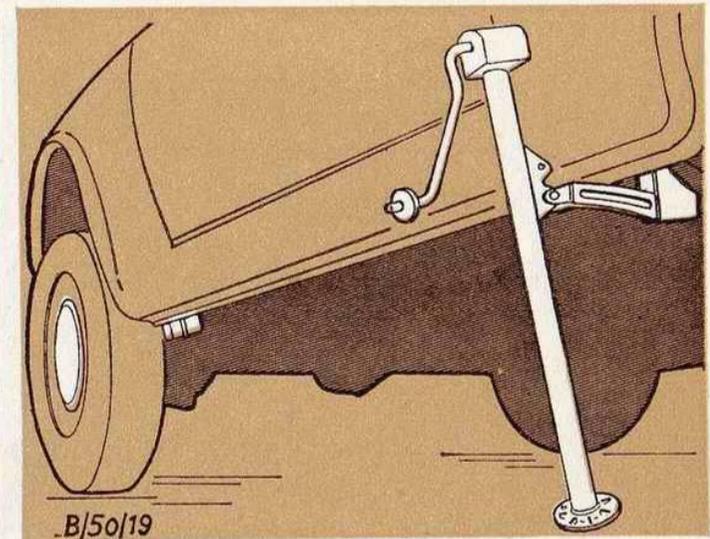
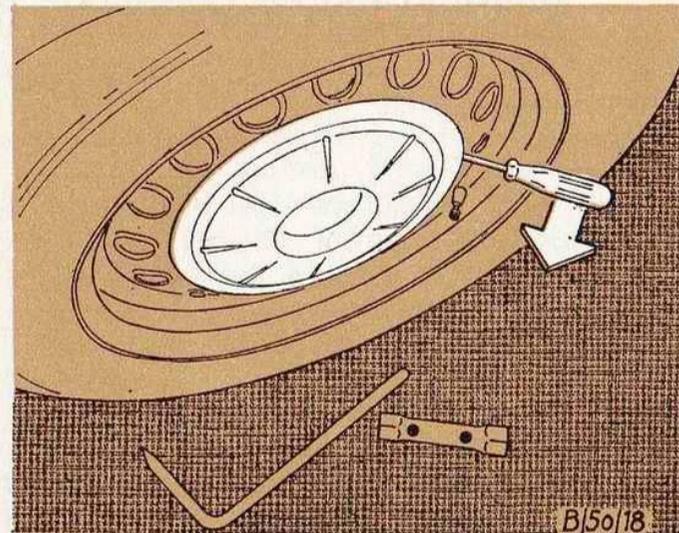
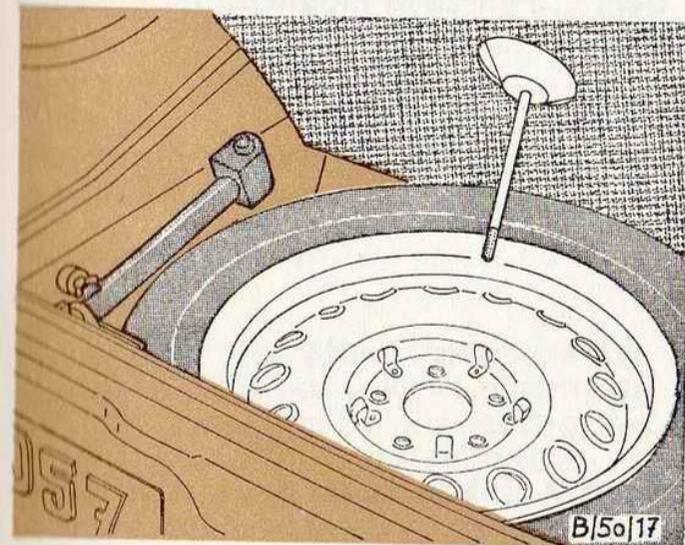
RADWECHSEL

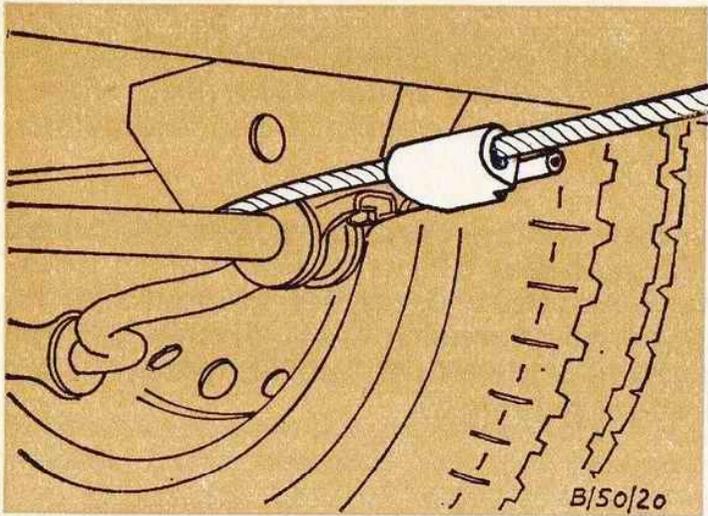
Handbremse festziehen, Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug auf der Gegenseite durch Blockieren eines Rades (z.B. mit Steinen) absichern.

Reserverad und Wagenheber dem Kofferraum entnehmen. Mit dem Schraubenzieher (Bordwerkzeug) Radkappe abdrücken.

Radmuttern zunächst nur lockern. Wagenheber mit dem Ausleger ganz in die Steckhülse schieben, die neben dem zu wechselnden Rad unter dem Bodenblech sitzt. Wagen anheben bis das Rad vom Boden abhebt. Dann Radmuttern abschrauben.

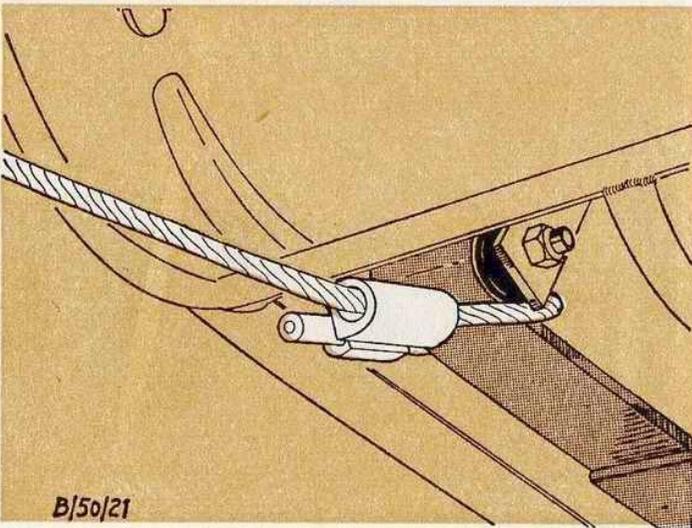
Nach dem Radwechsel Radmuttern aufsetzen und über Kreuz festziehen. Wagenheber ablassen, Radmuttern nachziehen und Radkappe aufsetzen. Bevor der Wagenheber im Kofferraum befestigt wird, Kurbel solange drehen, bis der Ausleger fest gegen die Bodenplatte drückt. Wagenheber und Rad im Kofferraum befestigen.





SCHLEPPSEIL-BEFESTIGUNG

Vorne ist das Schleppseil um einen Stabilisator-Lagerbock zu schlingen. Niemals am Stabilisator selbst befestigen.



Beachte: Das Schleppseil muß an dem 2. Fahrzeug möglichst im gleichen Bodenabstand befestigt werden, um Blechschäden zu vermeiden.

Hinten Schleppseil um das Federauge der **linken** Feder legen. Nicht um die beiden Federlaschen, die sonst zusammengequetscht werden können.

HANDBREMSE

Zum Festsetzen des Fahrzeuges Griff ziehen; der Griff sitzt rechts neben der Lenksäule und rastet von selbst ein. Zum Lösen der Handbremse Griff nach unten drehen.

Beachte:

Die Hinterrad-Bremsbacken dieses Fahrzeuges werden durch die Betätigung der Handbremse automatisch nachgestellt. **Deshalb Handbremse unbedingt von Zeit zu Zeit ziehen!**

Bitte lassen Sie **alle** Arbeiten an den Bremsen Ihres Fahrzeuges einschließlich einer eventuellen Einstellung des Handbremsseiles ausschließlich in Ford-Vertragswerkstätten durchführen.

Nach dem ersten Ölwechsel bei Km-Stand 1000 (ohne Ölfilterwechsel) folgen Öl- und Filterwechsel bei der Inspektion alle 10000 km. Auch wenn dieser Km-Stand nicht erreicht wird, müssen Motoröl und Filter wenigstens zweimal im Jahr erneuert werden. Ebenso können erschwerte Einsatzbedingungen wie Kurzstreckenverkehr, häufiger Kaltstart und staubige Straßenverhältnisse einen öfteren Öl- und Filterwechsel bedingen. Fachmännischen Rat erteilt Ihnen in diesen Fragen Ihre Ford-Werkstatt.

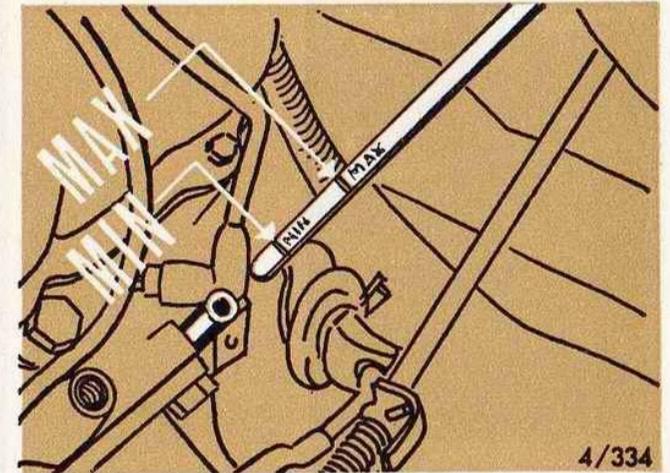
Motoröl nach Entfernen der Verschlusskappe in den Stutzen der Zylinderkopfhaube einfüllen. Versuchen Sie nicht, durch dauerndes Nachfüllen den Ölstand an der MAX-Marke zu halten. Erst wenn der Ölstand die MIN-Marke erreicht, nachfüllen, jedoch keineswegs über die MAX-Marke hinaus. Die beim Ölwechsel gewählte Ölmarke möglichst bis zum nächsten Ölwechsel beibehalten.

Empfohlene Öl-Viskosität und Qualität stehen unter „Technische Daten“ bzw. auf der Zylinderkopfhaube des Motors.

Wartung

MOTOR-ÖLSTAND

Der Ölstand im Motor soll erst 10 bis 15 Minuten nach Abstellen des Motors geprüft werden, wenn das im Motor verteilte Öl zurückgeflossen ist. Die Differenz zwischen MAX- und MIN-Marke auf dem Ölmeßstab beträgt etwa 1,4 Liter.



KÜHLMITTELSTAND

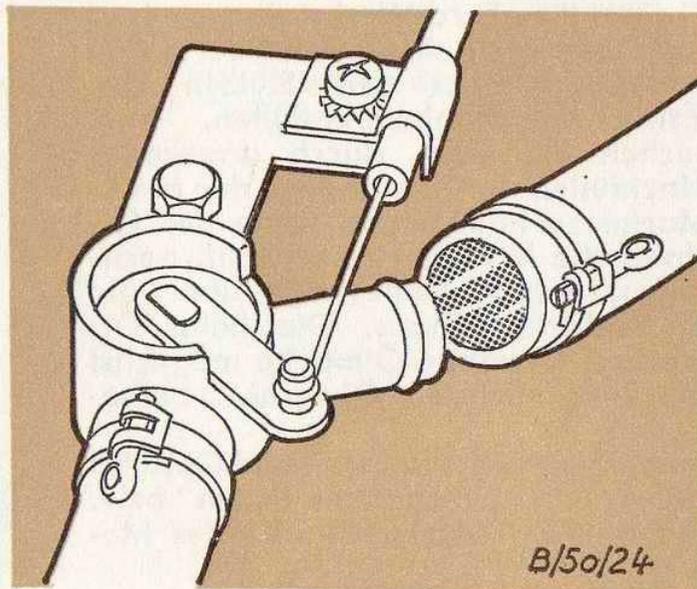
Kühlmittelstand möglichst bei kaltem Motor prüfen. Findet die Kontrolle jedoch nach einer Fahrt statt: Vorsicht! Es kann sich Wasserdampf bilden, der mit Überdruck entweicht. Kühler-Verschlußkappe nur bis zur Raste links herum drehen und erst den Dampf entweichen lassen, dann Verschlußkappe ganz abschrauben.

Achtung:

Kühflüssigkeit dehnt sich bei Erhitzung stark aus. Deshalb beim Einfüllen genau darauf achten, daß der Flüssigkeitsspiegel nicht über dem Sichtloch im Zwischenblech steht! Niemals bei heißem Motor ein Kühlsystem auffüllen, welches sehr wenig oder kein Kühlmittel enthält. Motor immer erst abkühlen lassen.



B/5 O /23

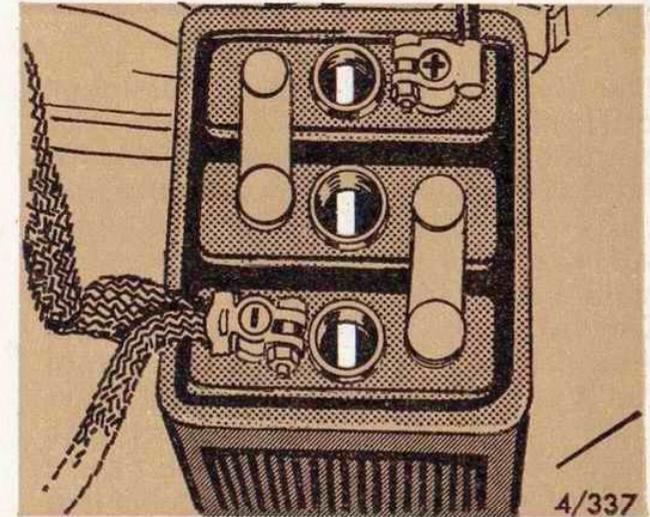
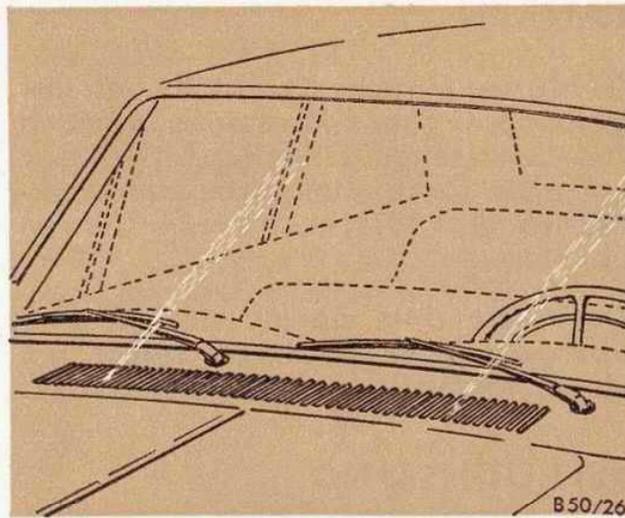
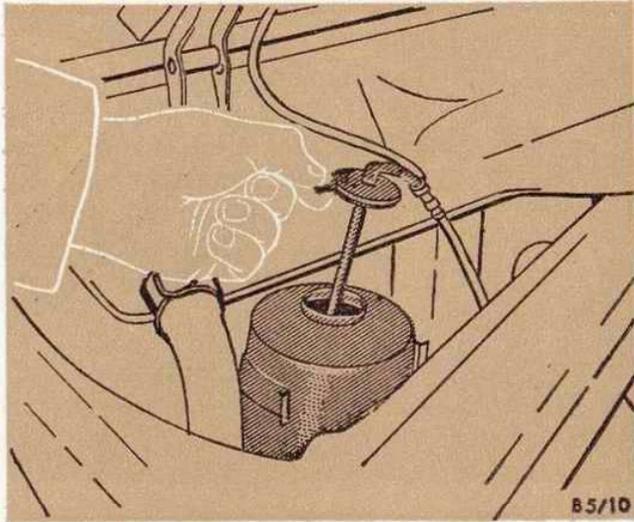


Ihr Wagen ist mit einem Kühlmittel versehen, das einen Frostschutz bis -37°C gewährleistet und ganzjährig im Kühlsystem verbleiben kann. Nur zu Beginn der kalten Jahreszeit ist die Frostschutzwirkung sicherheitshalber zu kontrollieren und gegebenenfalls mit **FoMoCo**-Frostschutzmittel zu ergänzen.

Alle 2 Jahre ist dieses Langzeit-Kühlmittelkonzentrat bei einer Inspektion durch eine Ford-Vertragswerkstatt zu erneuern.

Wenn größere Kühlmittelmengen nachgefüllt bzw. das Kühlsystem überhaupt neu gefüllt werden soll, muß der Bedienungshebel der Heizung auf den roten Punkt gestellt werden. Der Kühlmittelschlauch ist anschließend an der gezeigten Stelle (siehe Bild) abzunehmen und so lange hochzuhalten, bis die eingedrungene Luft im Kühlsystem entwichen ist, dann Kühflüssigkeit auffüllen. Motor warmlaufen lassen und Kühflüssigkeitsstand nochmals kontrollieren.

Vorgeschriebenes Kühlmittel sowie Menge siehe „Technische Daten“.



SCHEIBENWASCHER

Wasser mit **FoMoCo**-Scheibenklar in den Vorratsbehälter einfüllen. Der Behälter aus Plastik befindet sich vorn rechts unter der Motorhaube. Verschlusskappe mit Saugschlauch abnehmen und Behälter herausziehen. Wasser allein, ohne **FoMoCo**-Reinigungsmittel, genügt nicht, um eine verfettete Windschutzscheibe zu reinigen.

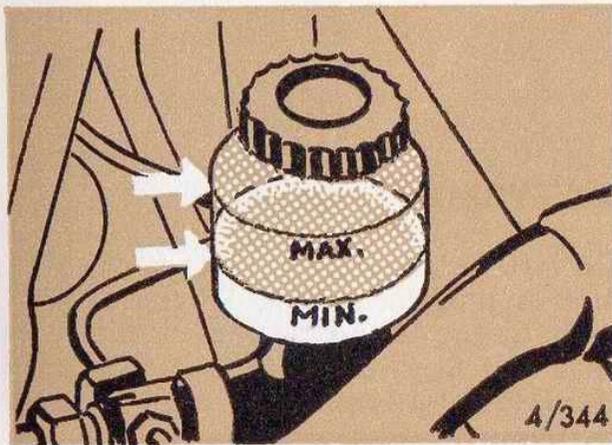
Die Strahlrichtung der Spritzdüsen kann korrigiert werden, wenn die Schraube an der Spritzwand gelöst und das Röhrchen verdreht wird.

BATTERIE

Batteriekabel und Anschlüsse sauberhalten und festziehen. Durch Korrosion angegriffene Klemmen reinigen und mit Spezialfett schützen. Außerdem Flüssigkeitsspiegel der Batterie prüfen.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Behälter für die Bremsflüssigkeit darf nicht vollständig bis zum Verschlussdeckel gefüllt sein. Die MAXIMUM-Strichlinie auf dem Behälter gibt den Höchstfüllstand an. Geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsspiegels entsteht beim Nachstellen der Bremsen. Das ist ohne Bedeutung. Merkliches Absinken des Vorrats ist ein Signal für Verlust durch Undichtigkeit. Suchen Sie in diesem Falle sofort eine Ford-Vertragswerkstatt auf. Nur neue FoMoCo-Bremsflüssigkeit einfüllen lassen.



16

TANKEN

Achtung: Manche Kraftstoffe und insbesondere Super-Kraftstoffe werden von den Herstellern eingefärbt oder enthalten Zusatzstoffe, die auf Lackflächen zur Fleckenbildung führen können.

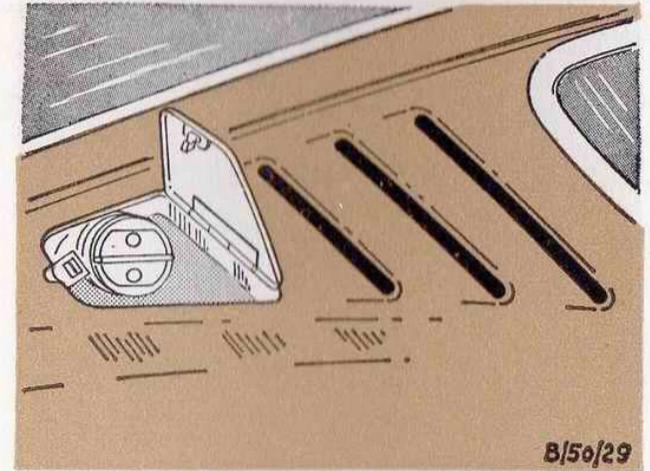
Deswegen bitte darauf achten, daß übergelaufener Kraftstoff sofort mit einem nassen Schwamm entfernt wird.

BELEUCHTUNG

Die Beleuchtung des Fahrzeuges ist ebenfalls in regelmäßigen Zeitabständen zu kontrollieren. Hierbei besonders auf Scheinwerfer, Schluß-, Brems- und Blinkleuchten achten. Es ist zweckmäßig, immer einige Sicherungen von 8 und 16 Ampere in Reserve zu halten.

REIFENDRUCK

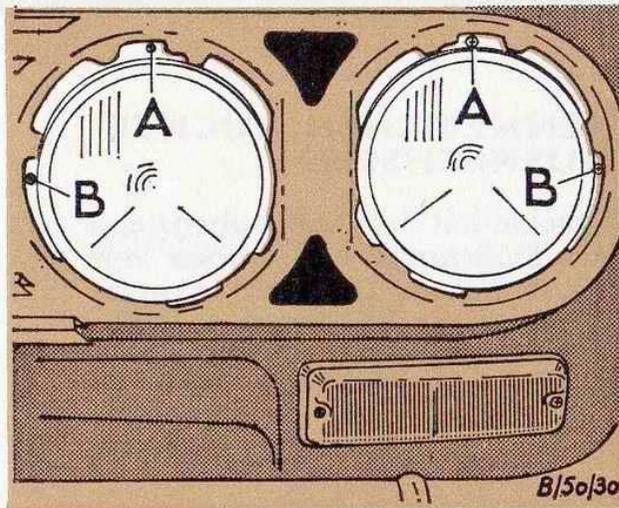
Reifendruck prüfen, solange die Reifen noch nicht erwärmt sind. Empfohlene Reifendrucke sind im Abschnitt „Technische Daten“ aufgeführt.



SCHEINWERFER EINSTELLEN

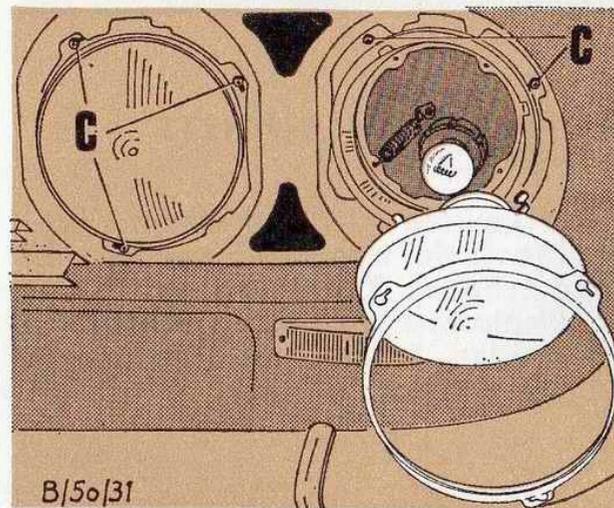
Wenn die Abdeckblende entfernt wurde, können die Scheinwerfer an der Schraube A in der Höhe und an der Schraube B in der Seitenrichtung eingestellt werden.

Beachte: In beiden Scheinwerfern ist die gleiche Zweifadenlampe. Auf Abblendlicht schalten nur die beiden äußeren, auf Fernlicht alle vier Scheinwerfer.



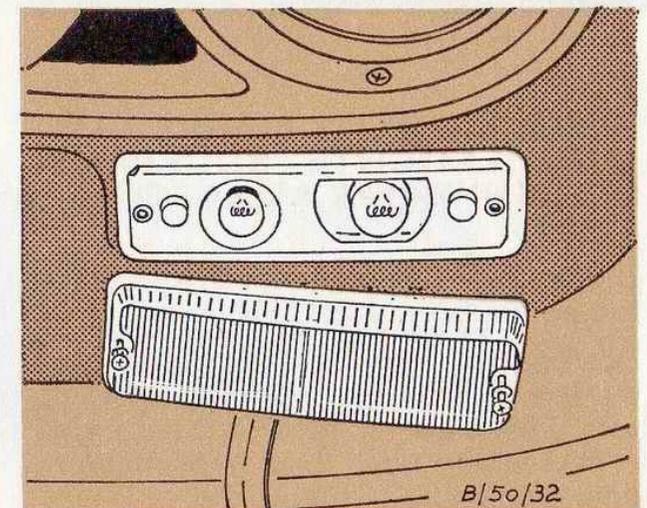
SCHEINWERFERLEUCHE AUSWECHSELN

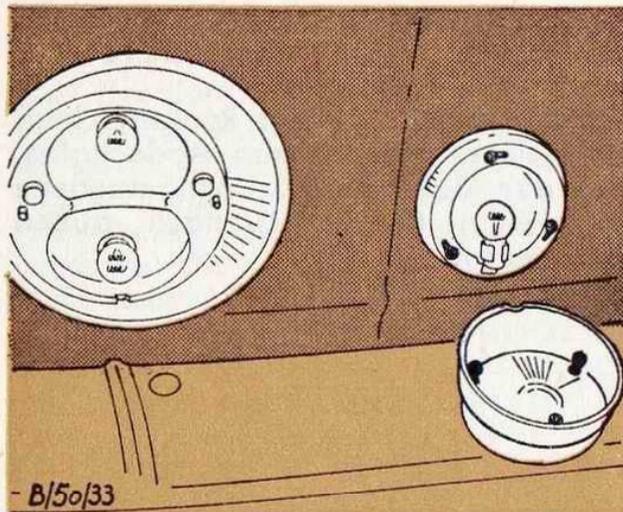
Die 3 Schrauben C nur lösen. Der Zierring hat Renkverschluß und kann nach einer leichten Rechtsdrehung mit dem Scheinwerfereinsatz abgenommen werden. Zwei Bügelfedern halten den Lampensockel im Reflektor.



BLINK-BEGRENZUNGSLEUCHE AUSWECHSELN

Beide Lampen haben Renkverschluß und sitzen unter einem Abdeckglas. Bei der Montage die orangefarbene Glashälfte (Blinklicht) nach außen montieren.

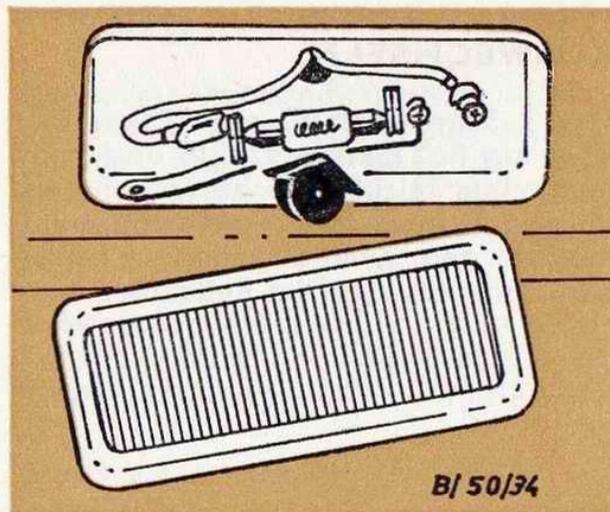




BREMS-SCHLUSS-BLINKLICHT UND LEUCHE RÜCKFAHR- SCHEINWERFER AUSWECH- SELN

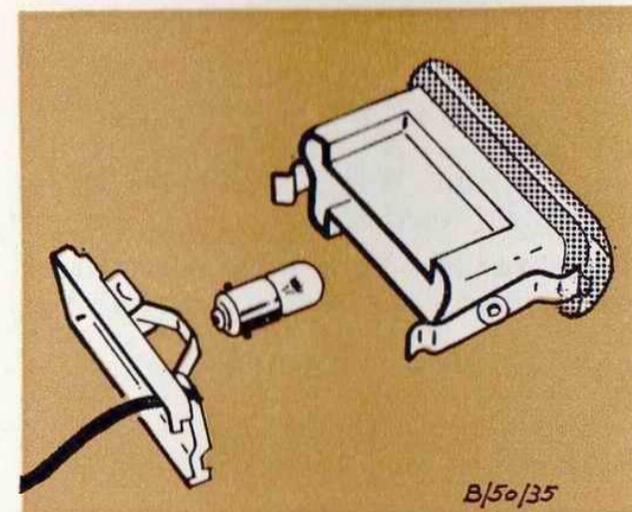
Die untere Lampe ist eine Zweifadenlampe für Brems-Schlußlicht.

Das Glasgehäuse des Rückfahrcheinwerfers hat Renkverschluß und muß zum Lösen gegen die Dichtung gedrückt wenig nach links gedreht werden.



KOFFERRAUMLEUCHE AUSWECHSELN

Diese Leuchte wird mit einem Kippschalter (unter dem Gehäuse) ein- und ausgeschaltet. Zum Auswechseln der Soffittenlampe müssen die Schrauben an beiden Seiten des Zierrahmens entfernt werden.



KENNZEICHENLEUCHE AUSWECHSELN

Leuchte mit dem Schraubenzieher aus der Stoßstange und Deckel vom Gehäuse heben. Die Röhrenlampe fällt dann aus dem Gehäuse.

ZÜNDKERZEN

Zündkerzen sollten generell alle 10 000 km kontrolliert werden. Sie dürfen nur mit dem Zündkerzenschlüssel ausgeschraubt werden. Isolierkörper dabei nicht beschädigen.

Wenn erforderlich, Zündkerzen reinigen. Eine genaue Kontrolle kann nur mit Hilfe eines Zündkerzenprüfgerätes vorgenommen werden.

Es ist ratsam, die Zündkerzen mindestens alle 20 000 km zu erneuern. Die richtige Zündkerze ist die AUTOLITE-Kerze. Näheres siehe Abschnitt „TECHNISCHE DATEN“.

SICHERUNGEN

Die Sicherungen für Fern- und Abblendlicht befinden sich (durch Gummikappen verdeckt) unterhalb des Abblendrelais im Motorraum. Das Relaisgehäuse ist beschriftet:

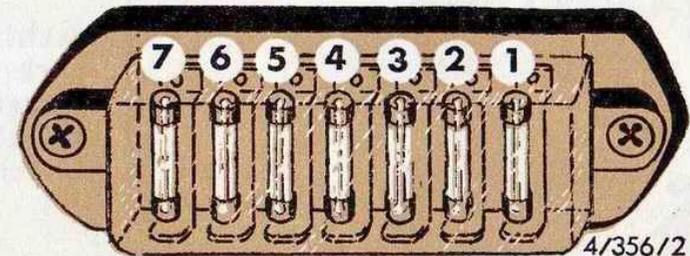
Sicherung 56a (Fernlicht) 16 Amp

Sicherung 56b (Abblendlicht) 16 Amp

Eine weitere Sicherung (16 Amp) sitzt im Kabelstecker des Zusatzrelais.

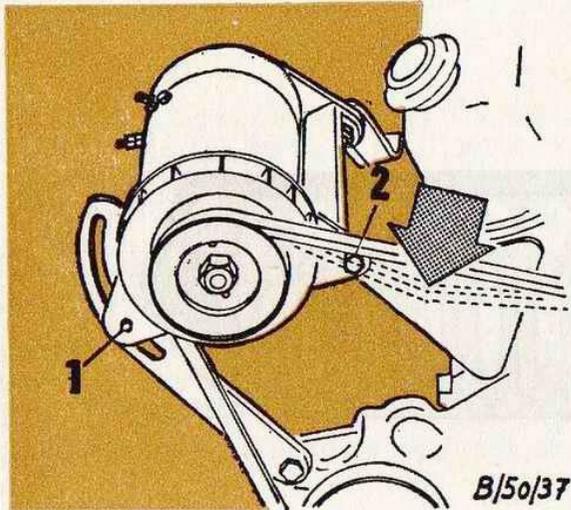
Der Sicherungskasten ist im Motorraum links an der Trennwand befestigt. An die Sicherungen sind folgende Stromkreise angeschlossen:

1	Zigarrenanzünder, Uhr, Innenleuchte	16 Amp.
2	Kennzeichen, Instrumentenleuchte	8 Amp.
3	Begrenzungsleuchte rechts, Schlußleuchte rechts	8 Amp.
4	Begrenzungsleuchte links, Schlußleuchte links	8 Amp.
5	Heizgebläse, Hupe	16 Amp.
6	Scheibenwischer	16 Amp.
7	Blinkgeber, Bremsleuchte, Rückfahrcheinwerfer	8 Amp.



KEILRIEMEN NACHSPANNEN

Der Keilriemen hat dann die richtige Spannung, wenn er sich zwischen Lichtmaschinen- und Lüfterriemenscheibe mit dem Finger um etwa 1 cm eindrücken läßt. Zum Nachspannen des Riemens muß die Lichtmaschine (nach Lösen der Schrauben 1 und 2) angehoben werden.



ZÜNDANLAGE

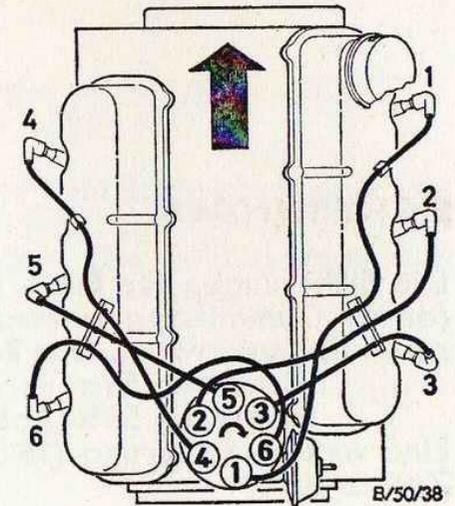
Für die Zündeneinstellung sind besondere Prüfgeräte erforderlich.

Eine **genaue** Einstellung kann nur in einer **Ford-Vertragswerkstatt** vorgenommen werden. Es ist wichtig, daß nicht nur die Grundeinstellung der Zündanlage, sondern auch deren Verstellung durch Fliehkraft und Unterdruck genau überprüft wird.

Aus der Zündfolge 1—4—2—5—3—6 ergibt sich der Anschluß der Zündkabel wie im Bild gezeigt.

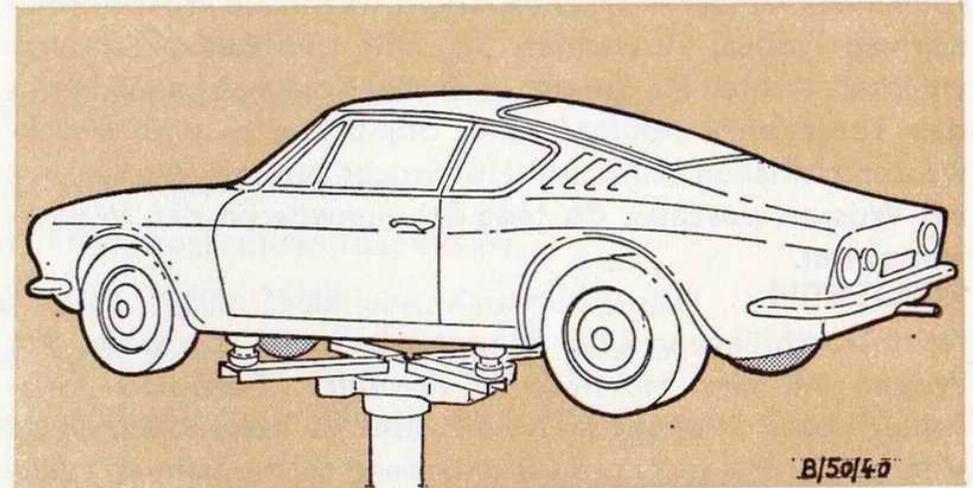
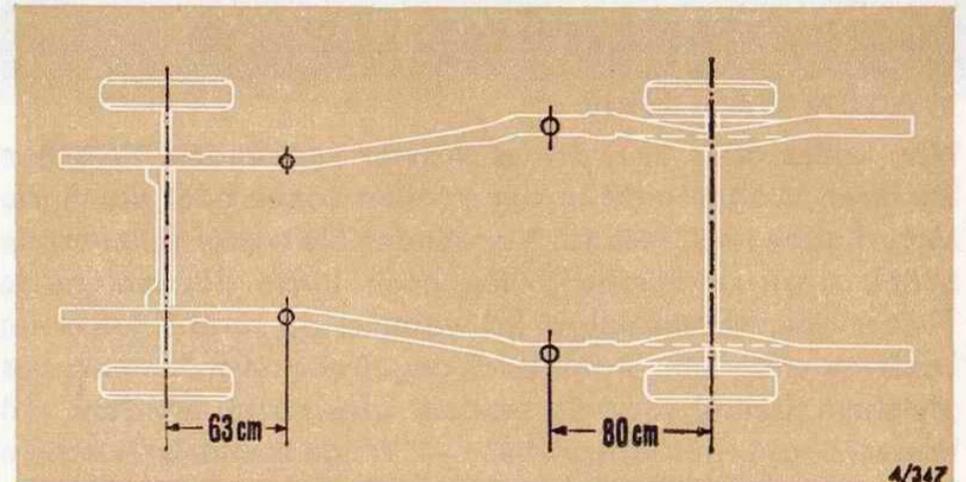
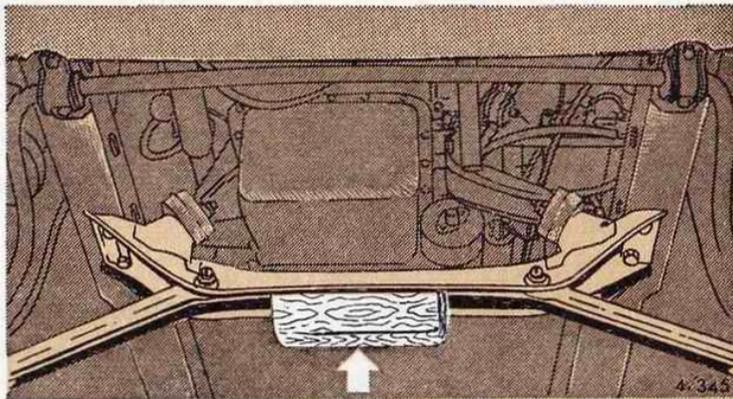
Gesetzlich vorgeschriebene Entstörschalter und Entstörwiderstände unbedingt wieder einbauen.

Achtung: Leistung und Kraftstoffverbrauch sind abhängig von der genauen Einstellung der Zündanlage. Falsche Zündeneinstellung kann zu Motorschäden führen.



HOCHHEBEN DES FAHRZEUGES

Werkstattgeräte (fahrbare Wagenheber usw.) sind so anzusetzen, daß Beschädigungen am Lenkgestänge und den Querlenkern (Schwingarmen) vermieden werden. Holz-Zwischenlage verwenden. Auf der Hebebühne erfolgt das Abstützen des Fahrzeuges an den Auflagepunkten, die in nebenstehender Skizze gezeigt sind.



Karosseriepflege

WAGEN WASCHEN

Nur kaltes oder lauwarmes Wasser verwenden. Waschen Sie Ihren Wagen nicht in der prallen Sonne oder wenn die Motorhaube noch heiß ist. Verwenden Sie weder scheuernde Mittel, stark alkalische Seifen noch harte Bürsten, harte Tücher oder verunreinigte Schwämme, da sonst Kratzer im Lackfilm entstehen. Staub oder angetrockneten Schmutz aus gleichem Grund niemals trocken abwischen, sondern mit Wasserstrahl gut absprühen — Wagen mittels weichem Schwamm und Wasser oder Waschlösung waschen. Nachspülen mit Wasser — trocken ledern. Wenn Sie Waschlösung nehmen wollen, verwenden Sie bitte „**FoMoCo** - Schaumwäsche“. Achten Sie darauf, daß die Wasserabflöcher in den Türen nicht verstopft sind, damit Regen- und Waschwasser abfließen kann. Mit Hartwachs polierte Wagen nur mit Wasser waschen, da jede Schaumwäsche den Wachsfilm ablöst.

POLIEREN

Nach Durchführung einer Schaumwäsche ist es ratsam, den Wagen mit dem Hartwaxpflegemittel „**FoMoCo** - Auto-Politur“ oder „**FoMoCo** - Auto-Polish“ zu behandeln. Diese Mittel entfernen nicht nur lackschonend solche Schmutzparti-

kel, die beim Waschen nicht vom Lackfilm abgelöst wurden, sondern erzeugen hervorragenden Glanz und eine Schutzschicht für die Lackoberfläche.

LACKSCHUTZ

In der Luft enthaltene aggressive chemische Substanzen, die besonders in der Nähe mancher Industriewerke auftreten (z. B. Eisenstaub, Kalk, Zement, Ruß), können in Verbindung mit Feuchtigkeit Lackschäden, verursachen. Das gleiche gilt für Auftausalze im Winterfahrbetrieb. Dagegen kann man sich nur durch gute Pflege schützen. Deshalb Wagen öfter waschen und mit „**FoMoCo** - Auto-Politur“ oder „**FoMoCo** - Auto-Polish“ polieren. Dadurch wird verhindert, daß diese meist punktförmig auftretenden Substanzen sich im Lackfilm festsetzen.

Wenn Sie im Winter über Straßen gefahren sind, die mit Auftausalzen gestreut waren, ist es dringend anzuraten, den Wagen auch von unten abzuspritzen.

CHROMSCHUTZ

Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen mit einem wollenen Tuch trockengerieben und anschließend mit „**FoMoCo** - Chrom-Nickel-Politur“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt. Im Winter empfiehlt es sich, die Chromteile mit „**FoMoCo** - Chromschutzlack“ zu besprühen.

Kontroll- und Inspektionsdienst

Dieses Fahrzeug unterliegt folgendem Wartungs-Rhythmus:

kostenlose **Ablieferungsinspektion**

bei km-Stand 1000 **kostenlose Inspektion**

bei km-Stand 5000, 15000, 25000 usw. **Kontrolldienst**

bei km-Stand 10000, 30000, 70000 usw. **Inspektion**

bei km-Stand 20000, 40000, 60000 usw. zusätzlich Getriebe-Ölwechsel

bei km-Stand 50000, 100000 usw. zusätzlich Papiersternfilter erneuern

5000-KM-KONTROLLDIENST

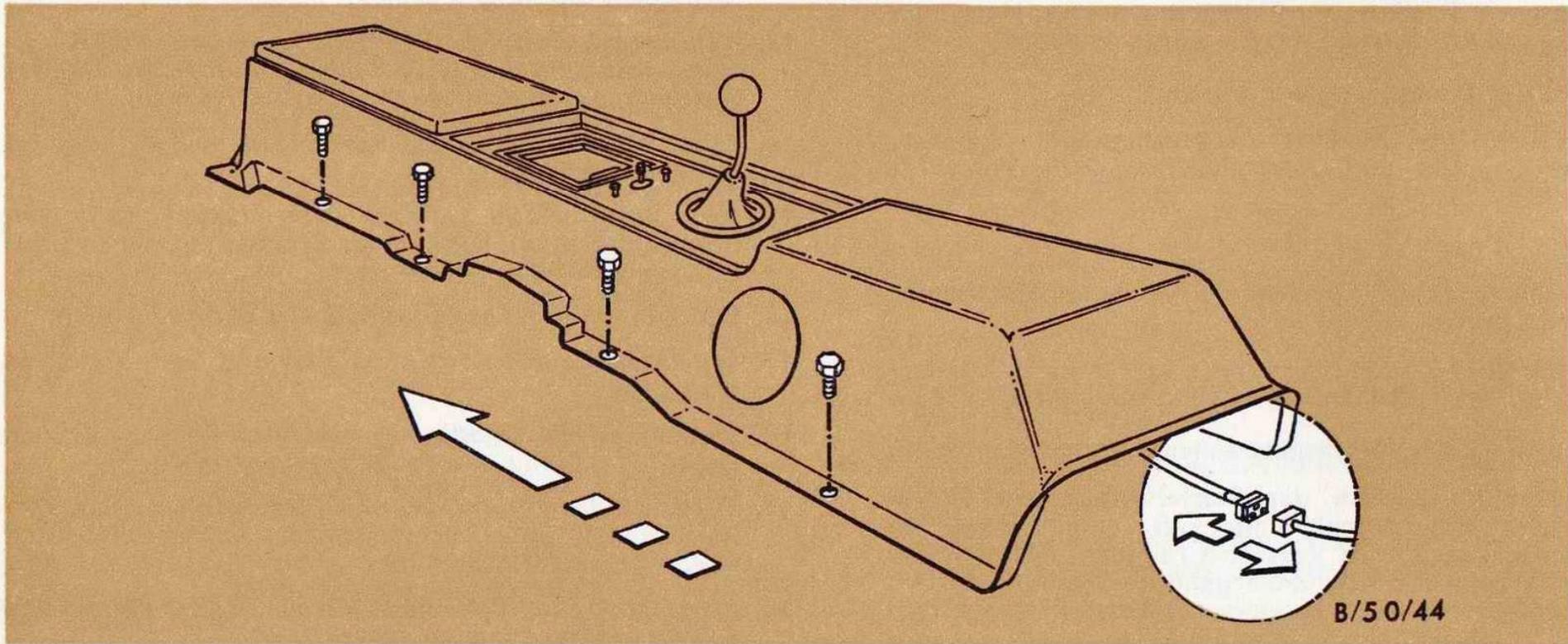
1. Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutzwirkung prüfen.
2. Batterie Ladezustand und Säurestand prüfen. Pole fetten. Funktion der gesamten elektrischen Anlage prüfen. Heizungsbetätigung und Scheibenwaschanlage prüfen.
3. Vorrat der Bremsflüssigkeit prüfen.
4. Schließwinkel und Zündzeitpunkt einstellen.
5. Keilriemen nach Vorschrift spannen und Lichtmaschine ölen.
6. Vergaser im Bereich der Starterklappe mit Benzin reinigen. Motordurchlüftungsventil und -kanal im Zwischenflansch nach Vorschrift reinigen. Funktion der Starterklappe und Schwimmergehäuse-Belüftung prüfen.
7. Ölstand und Dichtigkeit von Motor, Getriebe und Antriebsachse prüfen.
8. Kupplungspedalspiel prüfen.
9. Reifendruck einschließlich Reserverad prüfen, Laufbild der Reifen prüfen.
10. Segmentwelle der Kugelumlauf lenkung nach Vorschrift einstellen.
11. Einstellung Türschließdorn prüfen. Alle Türscharniere ölen. Türfeststellfedern und Türverschlüsse fetten.
12. Probefahrt oder Prüfstandkontrolle, dabei Hand- und Fußbremse auf Funktion prüfen.

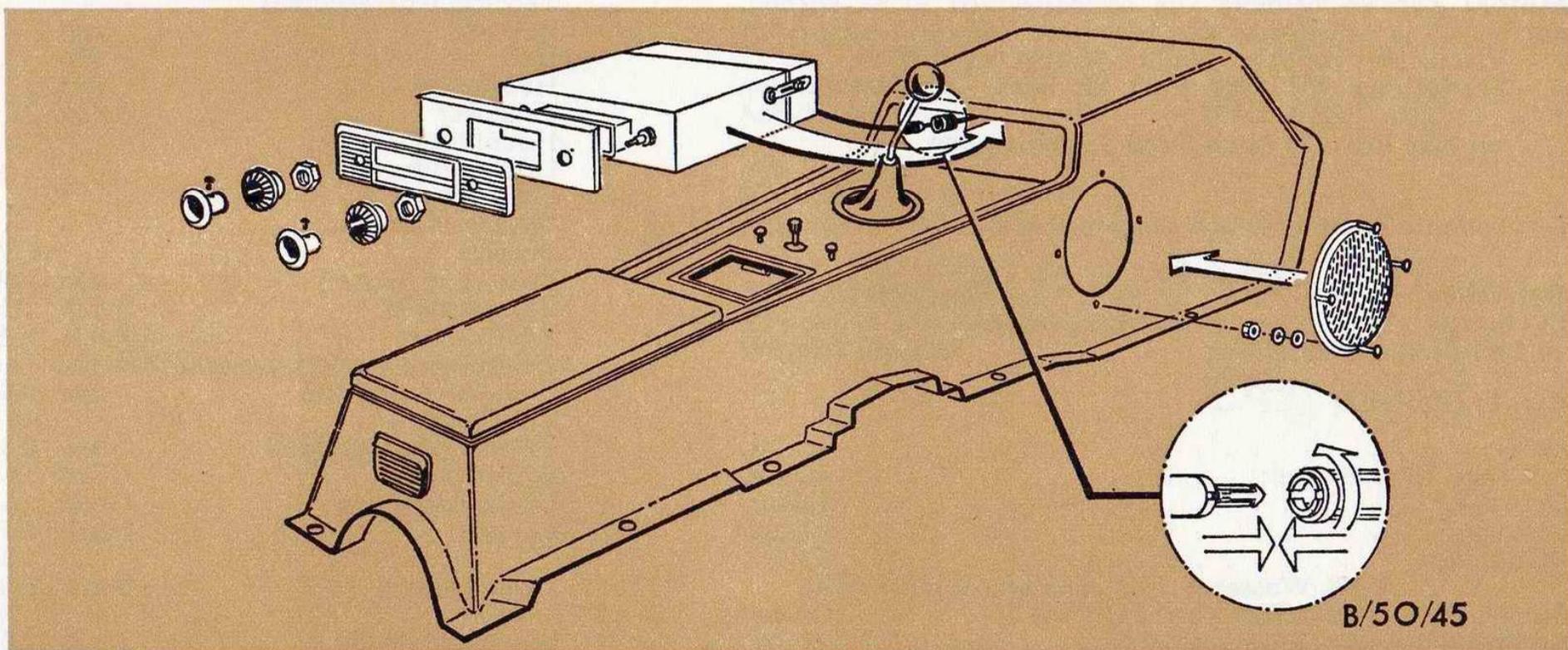
10000-KM-INSPEKTION

1. Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutzwirkung prüfen, Schlauchschellen kontrollieren.
2. Batterie und Pole reinigen, Ladezustand und Säurestand prüfen. Pole fetten. Funktion der gesamten elektrischen Anlage und Scheinwerfer-Einstellung prüfen. Heizungs-betätigung und Scheibenwaschanlage prüfen.
3. Vorrat der Bremsflüssigkeit prüfen.
4. Schrauben bzw. Muttern an Ansaugkopf, Vergaser, Kraftstoffpumpe und Auspuffleitung nach Vorschrift festziehen.
5. Ventilspiel nach Vorschrift einstellen.
6. Verdichtungsdruck prüfen. Zündkerzen-Elektroden-abstand prüfen.
7. Zündverteiler-Zustandsprüfung. Lagerung und Schmier-filz ölen, Schließwinkel und Zündzeitpunkt einstellen.
8. Keilriemen nach Vorschrift spannen, Lichtmaschine ölen.
9. Vergaser im Bereich der Starterklappe mit Benzin reinigen. Motordurchlüftungsventil und -kanal im Zwischenflansch nach Vorschrift reinigen. Funktion der Starterklappe und Schwimmergehäuse-Belüftung prüfen. Leerlauf-Drehzahlüberhöhung prüfen. Leerlaufdrehzahl und Gemischregulierung einstellen.
10. Ansaugluftfilter reinigen.
11. Motorölwechsel, Ölfilter erneuern.
12. Ölstand und Dichtigkeit von Getriebe und Antriebsachse, Dichtigkeit des Motors prüfen.
13. Kupplungspedalspiel einstellen. Lagerung der Kupp-lungs-betätigung und Gelenke der Handbremse und des Gasgestänges einschließlich Lagerbüchse ölen.
14. Reifendruck einschließlich Reserverad prüfen. Laufbild der Reifen prüfen.
15. Alle Bremsbeläge prüfen. Belagabrieb entfernen. Bremsanlage auf Dichtigkeit, Bremsschläuche auf Zu-stand und Stellung prüfen.
16. Radaufhängung, Lenkgestänge und Vorspur prüfen.
17. Segmentwelle der Kugelumlauf lenkung nach Vorschrift einstellen.
18. Spannungsfreie Befestigung der Auspuffanlage prüfen, Federaufhängung und Federbügel festziehen.
19. Türschließdorn einstellen. Alle Türscharniere ölen. Tür-feststellfeder und Türverschlüsse, Kofferdeckel- und Motorhauben-Verschluß fetten.
20. Probefahrt oder Prüfstandkontrolle, dabei Hand- und Fußbremse auf Funktion prüfen.

RADIO EINBAU

Zum Radio Einbau muß der Getriebetunnel von der Bodengruppe losgeschraubt und wenig nach hinten gezogen werden. Kabelverbindung trennen. Nachdem die Zierblenden entfernt sind, Radio und Lautsprecher wie in den Skizzen gezeigt einbauen. Anschließend Tunnel wieder montieren.





B/50/45

Technische Daten

ÖLVORSCHRIFTEN

Motor: Zur Vermeidung von Motorschäden ist es wichtig, nur ein Öl zu verwenden, das folgender Vorschrift entspricht:

Viscosität: Sommer/Winter SAE 10W/30, 10W/40

Erstfüllung bis 1000 km: Öl nach Ford-Spezifikation ESE-M2C-96A

ab 1000 km: Öl nach Ford-Spezifikation
ESE-M2C-96A
oder ESE-M2C-101A

Das FoMoCo-Spezial-Motoröl entspricht diesen Spezifikationen!

Getriebe: Spezialöl M2C-28B

Lenkung: Hochdruckgetriebeöl SAE 80 mild EP

zu öhlende Gelenkstellen: Motoröl SAE10W

FÜLLMENGEN

Motor: 4,5 Ltr.

ohne Filterwechsel: 4,0 Ltr.

Getriebe: 3,0 Ltr.

Lenkung: 200 gr.

Kühlanlage: 6,6 Ltr.

(50% Wasser + 50% Konzentrat M97B-18A)

Bremsanlage: (Bremsflüssigkeit SAE 70 R 3) 330 cm³

28 Kraftstoffbehälter: (Superbenzin) 60 Ltr.

MOTORDATEN

Dauerleistung DIN	PS/U/min	90/5000
Dauerleistung SAE	PS/U/min	113/5300
Max. Drehmoment DIN	mkg/U/min	15,8/3000
Max. Drehmoment SAE	mkg/U/min	17,3/2800
Verdichtungsverhältnis		9:1
Bohrung	mm	84
Hub	mm	60,14
Hubraum	cm ³	1988
Vergaser	Solex	32 DDIST
Hauptdüse		x 127,5
Leerlaufdüse	g	40
Luftrichter		24
Luftkorrekturdüse		135
Batterie		6 V 88 Ah
Ventilspiel (warm)	mm	0,40
Zündverteiler	Bosch	152 002
Zündkerzen	Autolite	AE 22
Zündkerzen entstört (UKW-Radio)	Autolite	AER 22
Elektroden-Abstand	mm	0,8...0,9
Zündfolge		1-4-2-5-3-6
Unterbrecher-Abstand	mm	0,3...0,4
Schließwinkel	Grad	38 ± 2
Grundeinstellung	Grad	6 vOT
Anlasser	Bosch	GF(R) 6V
		0,6 PS
Lichtmaschine	Bosch	EG(R) 7V
		50A 25
Leerlaufdrehzahl	U/min	650...750

ABMESSUNGEN mm

Gesamtlänge:	4670
Gesamtbreite:	1808
Gesamthöhe	1340
Radstand:	2705
Spurbreite vorne:	1475
hinten:	1439

ACHSLASTEN UND GEWICHTE kg

Zuladung:	330
Leergewicht:	1130
Zul. Gesamtgewicht: . . .	1460
Zul. Achslast vorne: . . .	680
hinten: . . .	780

RÄDER — REIFEN

Reifengröße: 185 SR 15''
CINTURATO
(zugelassen bis 175 km/h)
Reifendruck: atü

vorne 2,0	hinten 2,0
--------------	---------------

mit 2 Personen und Gepäck

Reifendruck nur an kalten Reifen
messen.

GETRIEBE-ÜBERSETZUNG

1. Gang:	3,69:1
2. Gang:	2,16:1
3. Gang:	1,48:1
4. Gang:	1 :1
Rw.-Gang:	3,96:1
Achsantrieb	4,00:1

VORDERRADSTELLUNG

Vorspur:	1...4 mm
Sturz:	2°20' ± 30'
Spreizung:	9°40'
Nachlauf:	2°30' ± 1°
Wendekreis:	10,4 m

BERICHTIGUNG

BEDIENUNGSANLEITUNG

OSI 20 M TS

Technische Daten

ÖLVORSCHRIFTEN

Motor: Zur Vermeidung von Motorschäden ist es wichtig, nur ein Öl zu verwenden, das folgender Vorschrift entspricht:

Viscosität: Sommer/Winter SAE 10W/30, 10W/40

Erstfüllung bis 1000 km: Öl nach Ford-Spezifikation
ESE-M2C-96A

ab 1000 km: Öl nach Ford-Spezifikation
ESE-M2C-96A
oder ESE-M2C-101A

Das FoMoCo-Spezial-Motoröl entspricht diesen Spezifikationen!

Getriebe: Hochdruckgetriebeöl SAE 80 (EP mild)

Hinterachse: Spezialöl M2C 28 B

Lenkung: Fließfett ESW—M—1C87A

FÜLLMENGEN

Motor:	4,5 Ltr.
ohne Filterwechsel:	4,0 Ltr.
Getriebe:	1,3 Ltr.
Lenkung:	300 cm ³
Kühlanlage:	6,6 Ltr.
(50% Wasser + 50% Konzentrat M97B-18A)	
Bremsanlage: (FoMoCo-Bremsflüssigkeit MG6C5)	330 cm ³
Kraftstoffbehälter: (Superbenzin)	60 Ltr.

MOTORDATEN

Dauerleistung DIN	PS/U/min	90/5000
Dauerleistung SAE	PS/U/min	113/5300
Max. Drehmoment DIN	mkg/U/min	15,8/3000
Max. Drehmoment SAE	mkg/U/min	17,3/2800
Verdichtungsverhältnis		9 : 1
Bohrung	mm	84
Hub	mm	60,14
Hubraum	cm ³	1985
Vergaser	Solex	32 DDIST
Hauptdüse		x 127,5
Leerlaufdüse		g 40
Lufttrichter		24
Luftkorrekturdüse		135
Batterie		6 V 88 Ah
Ventilspiel (warm)	mm	0,40
Zündverteiler	Bosch	152 002
Zündkerzen	Autolite	AE 22
Zündkerzen entstört (UKW-Radio)	Autolite	AER 22
Elektroden-Abstand	mm	0,8...0,9
Zündfolge		1-4-2-5-3-6
Unterbrecher-Abstand	mm	0,3...0,4
Schließwinkel	Grad	38 ± 2
Grundeinstellung	Grad	6 vOT
Anlasser	Bosch	GF(R) 6V 0,6 PS
Lichtmaschine	Bosch	EG(R) 7V 50A 25
Leerlaufdrehzahl	U/min	650...750

ABMESSUNGEN mm

Gesamtlänge: 4670
Gesamtbreite: 1808
Gesamthöhe: 1340
Radstand: 2705
Spurbreite vorne: . . . 1475
 hinten: . . . 1439

ACHSLASTEN UND GEWICHTE kg

Zuladung: 330
Leergewicht: 1130
Zul. Gesamtgewicht: . . 1460
Zul. Achslast vorne: . . . 680
 hinten: . . . 780

RÄDER — REIFEN

Reifengröße: 185 SR 15''
CINTURATO
(zugelassen bis 175 km/h)

Reifendruck: atü

vorne	hinten
2,0	2,0

mit 2 Personen und Gepäck
Reifendruck nur an kalten Reifen
messen.

GETRIEBE-ÜBERSETZUNG

1. Gang: 3,43 : 1
2. Gang: 1,97 : 1
3. Gang: 1,37 : 1
4. Gang: 1 : 1
Rw.-Gang: 3,78 : 1
Achsantrieb: 4,00 : 1

VORDERRADSTELLUNG

Vorspur: 1...4 mm
Sturz: 2°20' ± 30'
Spreizung: 9°40'
Nachlauf: 2°30' ± 1°
Wendekreis: 10,4 m

Inhalt

	Seite		Seite		Seite
Bedienungsorgane	2/3	Kofferraumdeckel	8	Sicherungen	19
Belüftung und Heizung	2/3	Lenk-Zünd-Startschloß	9	Zündkerzen	19
Innenleuchte	2/3	Fahrbetrieb.	10/13	Keilriemen nachspannen	20
Schalter-Blinkleuchten	2/3	Anlassen	10	Zündanlage	20
Schalthebel	2/3	Schalten	10	Hochheben des Fahrzeuges	21
Vario-Air-Düsen	2/3	Radwechsel	11	Karosserie-Pflege	22
Hell-Dunkel-Schalter	2/3	Schleppseil-Befestigung	12	Wagen waschen	22
Scheibenwischer	2/3	Handbremse	13	Polieren	22
Lichtschalter	2/3	Wartung	13	Lackschutz	22
Instrumente.	4/5	Motor-Ölstand	13	Chromschutz	22
Drehzahlmesser	4/5	Kühlmittelstand	14	Kontroll- u. Inspektionsdienst 23/25	
Geschwindigkeitsmesser	4/5	Scheibenwascher	15	Radio Einbau	26/27
Tageszähler	4/5	Batterie	15	Technische Daten	28/29
Öldruckanzeige	4/5	Bremsflüssigkeit	16	Motordaten	28
Temperaturanzeige	4/5	Tanken	16	Ölvorschriften	28
Kraftstoffvorratsanzeige	4/5	Beleuchtung	16	Füllmengen	28
Zeituhr	4/5	Reifendruck	16	Vorderradstellung	29
Kontroll-Leuchten	4/5	Scheinwerfer einstellen	17	Getriebe-Übersetzung	29
Sitze	6	Scheinwerferleuchte auswechseln	17	Abmessungen	29
Schlüssel, Schlösser	7/9	Blink-Begrenzungsleuchte ausw.	17	Achslasten und Gewichte	29
Schlüssel	7	Brems-Schluß-Blinklicht u. Leuchte	18	Räder-Reifen	29
Türschloß	7	Rückfahrcheinwerfer auswechseln	18		
30 Motorhaube	8	Kofferraumleuchte auswechseln	18		
		Kennzeichenleuchte auswechseln	18		



Officine Stampaggi Industriali
TORINO - ITALIEN
12/66

Alle Rechte vorbehalten, jedoch auszugsweiser Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Konstruktionsänderungen vorbehalten — Irrtum vorbehalten.

